

1. Literaturpreis der Trude-Unruh-Akademie in Magdeburg vergeben

Geschichten von Generationen

Von Birgit Ahlert

623 Autoren aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Großbritannien beteiligten sich am Literaturwettbewerb der Trude-Unruh-Akademie. Unter dem Titel „Heute wir, morgen Ihr“ waren Geschichten über Generationen gefragt. Am Sonnabend wurden die besten Beiträge ausgezeichnet, in Anwesenheit von Schirmherrin Trude Unruh, Gründerin der Grauen Panther.

Sudenburg. „Das Alter macht mir keine Angst, denn alt, das werden wir alle mal“, Zeilen eines zehnjährigen Jungen, der sich mit seinem Gedicht an der Aktion des Vereins Die Grauen beteiligt hat zum Thema: Wie stelle ich mir das Alter vor? Ausgestellt wurden die Ergebnisse anlässlich der Auszeichnungsveranstaltung zum Literaturpreis der Trude-Unruh-Akademie im Ramada-Hotel. Aus allen Teilen Deutschlands waren Autoren angereist, sogar Österreicher trotzten den widrigen Wetterbedingungen. Hauptpreisträger René Wegler aus Torgau jedoch war von verschneiten Straßen an der Anreise gehindert worden. Seine Siegeregeschichte „Der Friedensschwur über dem Fluss“ wurde dennoch verlesen. Dies übernahm Literaturkennerin und Autorin Marie Rossi, die den Wettbewerb mitinitiiert und organisiert hatte.

Die Zweitplatzierte, Sandy Green, lebt in Fürth und konnte nach sechstündiger Reise ihren Preis in Empfang nehmen für ihre Geschichte „Ein kleines Stück Himmel“. Mit „Vier Worte fehlten“ erscrieb sich Christian Staden aus Henstedt-Ulzburg (bei Hamburg) den dritten Platz. Einen Sonderpreis vergab zudem das Ramada-Hotel an André Krajewski aus Wuppertal für „Canossa“. Überreicht wurden die Auszeichnungen u. a. von Dieter Meyer, Leiter der Trude-Unruh-Akademie, und Prof. Erno Wolfshohl, Vizepräsident des Bundesverbandes Graue Panther e.V.

Die besten 40 Geschichten des Wettbewerbs sind in dem Buch „Heute wir, morgen Ihr“ vereint, das ab sofort im Buchhandel zu haben ist (ISBN 3-936544-56-5). Es handelt sich um Erzählungen über das Leben verschiedener Generationen miteinander, geschrieben von Autoren jeden Alters. Jüngste erfolgreiche Teilnehmerin ist die 25-jährige Studentin Katja Arnold.

Umrahmt wurde das Programm von jungen Leuten. Die Musikschülerin Anne Richter spielte auf der Gitarre und das Tanztheater Elbaue beglückte die Gäste mit Tänzen in bunten Kostümen „für das ‚graue Gold‘, die ältere Generation“, so hieß es in der Ankündigung. Den Organisatoren liegt der verbindende Gedanke zwischen jüngeren und älteren Menschen sehr am Herzen, und so wurde die Veranstaltung gemeinsam vom Senioren- und Kinderschutzbund organisiert.

Eine begrüßenswerte Idee. Denn „alt werden wir schließlich alle mal“, formulierte schon richtig der zehnjährige Verseschreiber. Die Frage ist nur wie, betont Akademie-Leiter Meyer, und wünscht sich viel mehr Veranstaltungen, die Generationen verbinden. So würde er gern die Ausstellung mit den Kinderbeiträgen zum Thema Alter auch anderenorts zeigen und mit jungen wie älteren Menschen darüber ins Gespräch kommen. Natürlich auch über die Literatur.



Schirmherrin Trude Unruh.



Einige der Teilnehmer des Wettbewerbes. Autoren aus ganz Deutschland kamen zur Literaturpreisvergabe. Ausgezeichnet wurden u. a. Sandy Green (r./Platz 2), Christian Staden (l., Platz 3). Fotos (4): B. Ahlert



Literaturkennerin Marie Rossi.



Akademie-Leiter Dieter Meyer.